©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Über ein melanistisches Stück von Antitype canescens (Dup.) und ein geschwärztes Exemplar von Maraschia grisescens Osth. (Lep., Agrot.)

Von F. Kasy, Naturhistorisches Museum, Wien

Während meines Aufenthaltes in Ochrid in Westmazedonien im August 1955 erbeutete ich am Fuße der Petrina planina (etwa 1000 m Seehöhe) durch Köderfang eine Anzahl Exemplare von *Antitype canescens* (Dup.) und *Maraschia grisescens* Osth. Unter diesen Tieren befand sich von jeder Art je ein Männchen, das sich durch starke Vermehrung des schwarzen Pigmentes auszeichnete, während alle übrigen Exemplare normale helle Stücke waren. Da von der noch wenig bekannten *Maraschia grisescens* Osth. *) noch keine abweichenden Formen beschrieben worden sein dürften und von den im *Noctuiden*-Supplementband zum Seitzwerk abgebildeten verdunkelten Formen von *Antitype canescens* (Dup.) keine im Ausmaß der Schwärzung meinem Exemplar nahekommt, erscheint eine Abbildung der erwähnten Tiere gerechtfertigt.

Das melanistische Stück von *Antitype canescens* (Dup.) gehört der f. *plumbina* Osth. an. Die Abbildung im erwähnten Supplementband des Seitzwerkes (Tafel 18 d) stimmt zwar nicht mit diesem Exemplar überein, doch teilte mir Herr Dr. W. Forster auf eine Anfrage freundlicherweise mit, daß sich in den Sammlungen des Bayerischen Staates eine Serie von Osthelder unter der Bezeichnung *plumbina* befindet, in der sowohl Exemplare vorkommen, die mit der genannten Abbildung übereinstimmen, wie auch viel stärker geschwärzte, die meinem Stück entsprechen.

Die geschwärzte *Maraschia grisescens* Osth. soll im folgenden beschrieben werden, falls das Bedürfnis bestehen sollte, sie auch zu benennen, so würde ich die Bezeichnung f. *nigrescens* vorschlagen.

Maraschia grisescens f. nova *nigrescens*

An den bei normalen Tieren spärlich mit schwarzen Schuppen versehenen Flügelpartien ist die schwarze Beschuppung stark vermehrt, so daß folgendes Aussehen zustande kommt: Im ansonsten hell gebliebenen Mittelfeld des Vorderflügels ist der Mittelschatten stärker geschwärzt, ein bei normalen Stücken meist nur schwach ausgeprägter dunkler Punkt unterhalb der Ringmakel (Rest der Zapfenmakel) tritt stark hervor. Die beiden Querlinien, die das Mittelfeld begrenzen, heben sich scharf ab, weil sie an ihrer Innenseite schwarz gerandet sind und nach außen von stark geschwärzten Flügelpartien begrenzt werden. Diese sind einerseits das Wurzelfeld (vielleicht nur bis zur basalen Querlinie, infolge des schlechten Erhaltungszustandes des Stückes ist dies nicht mit Sicherheit zu entscheiden), anderseits der Zwischenraum zwischen äußerer Querlinie und Wellenlinie. In diesem ist eine Anreicherung mit schwarzen Schuppen, besonders entlang der erwähnten Querlinie und gegen den Vorderrand des Flügels zu, festzustellen. An letzterem liegen drei helle Fleckchen. Auch die Wellenlinie tritt deutlicher hervor als bei normalen Stücken, da sie an der Innenseite stellenweise schwärzlich begrenzt wird und

*) Eine Beschreibung der ersten Stände dieser Art und Angaben über die Nahrungsspezialisation der Raupe werden später veröffentlicht werden.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

auch der Zwischenraum zwischen ihr und dem Flügelsaum, insbesondere entlang der Adern, stärker schwärzlich bestäubt ist.

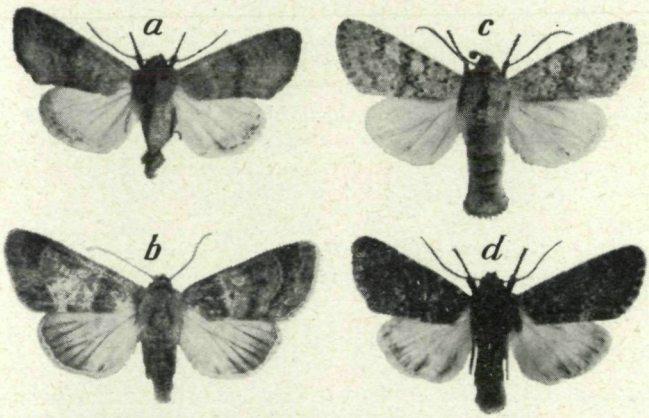
Auf der Unterseite sind die Vorderflügel im distalen Teil und gegen den Vorderrand verdunkelt, die Hinterflügel sind im vorderen Teil und gegen den Saum zu geschwärzt, der Analteil ist wieder hell. Der auffallende ocellenartige schwärzliche Fleck auf der Unterseite des Vorder- und Hinterflügels normaler Tiere hebt sich bei dem geschwärzten Stück gegen die dunkle Färbung der Umgebung kaum ab. Die Hinterflügel sind zum Saum hin ebenfalls stärker dunkel als bei normalen Tieren, insbesondere entlang der Adern.

Der Thorax ist kaum dunkler, das Abdomen jedoch auf der Ober- und Unterseite stärker geschwärzt.

Literatur

Draudt M., 1938: *Noctuidae* in Seitz A.: Die Großschmetterlinge der Erde, I. Abt., Suppl. zu Bd. III. Kernen, Stuttgart.

Osthelder L., 1933: Lepidopterenfauna von Marasch in Türkisch-Nordsyrien. *Noctuidae* (Fortsetzung). Mitt. Münchn. Ent. Ges. XXIII, (p. 61 und p. 76).



Erklärung der Abbildungen:

a) *Maraschia grisescens* Osth., Männchen, ex o., Ochrid, W-Mazedonien.
b) *Maraschia grisescens* f. nova *nigrescens*, Männchen, Ochrid, W-Mazedonien.
c) *Antitype canescens* (Dup.), Männchen, Ochrid, W-Mazedonien.
d) *Antitype canescens* f. *plumbina* Osth., Männchen, Ochrid, W-Mazedonien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: Über ein melanistisches Stück von Antitype canescens (Dup.) und ein geschwärztes Exemplar von Maraschia grisescens (Lep., Agrot.). 1-2